

## Gesamtrevision der Nutzungsplanung

Mit Inkrafttreten des revidierten Bundesgesetzes über die Raumplanung im Jahr 2014 (RPG I) haben sich die Rahmenbedingungen für die Raumplanung massgeblich verändert. Anstatt des bisherigen Wachstums nach aussen und einer weiteren Zersiedelung, wird eine Siedlungsentwicklung nach innen gefordert. Der Kanton Graubünden hat daraufhin den kantonalen Richtplan und das kantonale Raumplanungsgesetz revidiert. Hierdurch ergeben sich neue Vorgaben für die Gemeinden. Auch die Gemeinde Landquart muss ihre Nutzungsplanung (Zonenplan, Genereller Gestaltungsplan, Genereller Erschliessungsplan und Baugesetz) auf die neuen Rahmenbedingungen ausrichten und einer gesamthaften Revi-

sion unterziehen. Mit dem Kommunalen Räumlichen Leitbild (KRL) verfügt die Gemeinde Landquart bereits über die strategische Grundlage für die Gesamtrevision der Nutzungsplanung. Das KRL wurde unter Mitwirkung der Bevölkerung ausgearbeitet und vom Gemeindevorstand am 12. Dezember 2019 beschlossen. Auf Basis der übergeordneten Rahmenbedingungen und des KRLs wurde der Entwurf zur Gesamtrevision der Nutzungsplanung erstellt.

### Kerninhalte der Revision

Ein massgeblicher Bestandteil der Revision ist die Umsetzung der rechtlichen Anforderungen von Bund und Kanton. Insbesondere sind die im kantonalen Raumplanungsgesetz vorgesehenen Massnahmen zur Baulandmobilisierung und zum Ausgleich planungsbedingter Vor- und Nachteile (Mehrwertabgabe) umzusetzen. Die Gemeinde Landquart beabsichtigt, entsprechende Massnahmen mit Augenmass vorzunehmen und keine Extrempositionen einzunehmen. Indem die Gesamtrevision Konformität mit den geänderten Vorgaben herstellt, werden Planungs- und Rechtssicherheit für

## Das Vorgehen bei der Raumplanung

Wie packt man die Raumplanung einer Gemeinde an? Zum einen müssen die von Bund und Kanton festgelegten Rahmenbedingungen und Gesetze eingehalten werden. Zum anderen gilt es, das Optimum für die Gemeinde herauszuholen und unter Einbezug bedeutender Themen (z.B. Bevölkerungswachstum oder Verkehrsentwicklung) eine Entwicklung zehn bis 20 Jahre vor auszudenken. Ebenso notwendig, die Baugesetze der damaligen Gemeinden Igis und Mastrils zusammenzuführen und der heutigen Zeit – respektive den Bestimmungen – anzupassen.

Der Ortsplanungskommission (OPK) gehören an: *Aldo Danuser*, *Lorenz Felix* und *Sepp Föbn* aus dem Gemeindevorstand. Weiter Gemeindevorstand *Florian Niggli*, der Leiter Bauamt *Marcel Blumenthal* und diverse Mitarbeiter der Verwaltung. Als Berater begleiten uns *Michael Ruffner* vom Büro für Raumplanung in Maienfeld sowie *Mlaw Corina Caluori* von der Caviezel Partner AG Chur.

Mit dem 2019 verabschiedeten Kommunalen Räumlichen Leitbild (KRL) legten wir den allgemeinen Richtplan für einzelne Quartiere fest. Anschliessend fokussierten wir uns auf die Details. Diese Arbeit war sehr zeitintensiv. Das Einreichen zur Vorprüfung beim Amt für Raumentwicklung des Kantons diesen Sommer war ein Meilenstein. Das Ergebnis der kantonalen Vorprüfung werden wir berücksichtigen und den Zonenplan sowie das Baugesetz entsprechend anpassen. Wir wollen diesen Nutzungsplan vorantreiben. Im nächsten Jahr werden wir Informationsveranstaltungen abhalten und alle Interessierten und Betroffenen zur Mitwirkung einladen. Nach dieser Etappe gelangt die Vorlage zur Genehmigung an die Gemeindeversammlung.

*Sepp Föbn*, Gemeindepräsident

### INHALT

Pensionierungen

**5**

Sicherheit im Alter

**9**

Der Violettstrahlen-Apparat

**13**

Gratulation zum 100. Geburtstag

**16**



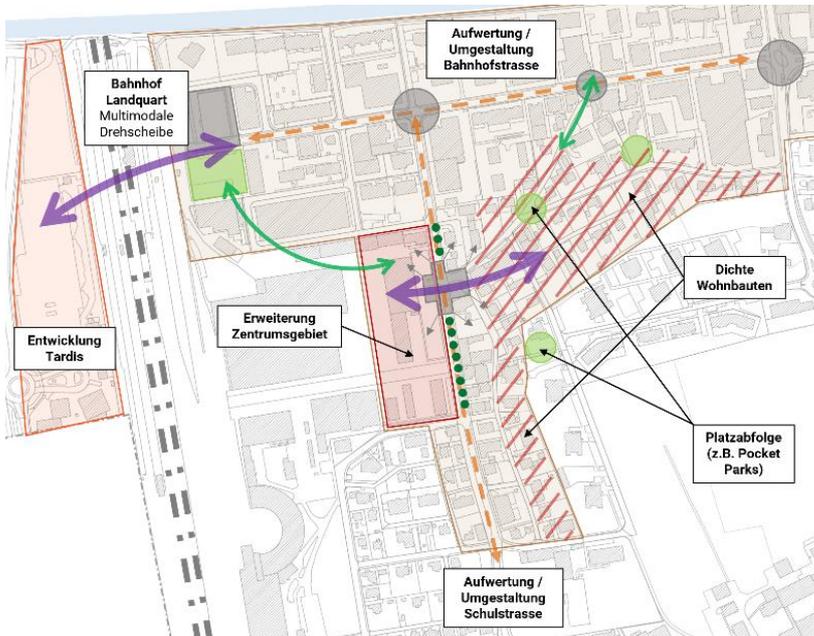
## Abtretender Gemeindepräsident im Gespräch

Per Ende 2024 wird Gemeindepräsident *Sepp Föb*n nach 20 Jahren in der Gemeindepolitik zurücktreten. Zehn Jahre war er Mitglied des Gemeindevorstands, im November 2014 wurde er zum Gemeindepräsidenten gewählt. Schon heute zieht er eine erste Bilanz über seine Jahre in der Politik.



*Sepp, Du wirst Ende 2024 als Gemeindepräsident zurücktreten. Ganz spontan, welche Erinnerungen wirst Du mitnehmen?*

Ich werde viele positive Erinnerungen mitnehmen. Erwähnen möchte ich zuerst die lösungsorientierte Zusammenarbeit im Gemeindevorstand. Wir haben viel diskutiert und uns im Team gegenseitig unterstützt. Davon profitiert haben alle. Dann möchte ich auch auf das hervorragende und positive Klima in der Geschäftsleitung hinweisen. Mit Gemeindevorstand *Florian Niggli*, der Leiterin Finanzen, *Claudia Bolliger*, dem Leiter des Bauamts, *Marcel Blumenthal* aber auch mit den Leitern des Forst- und Werkdienstes sowie mit der Schulleitung war die Zusammenarbeit immer sehr angenehm und zielführend. Auch alle andern Mitarbeitenden



**Ausgehend von den Inhalten des KRL werden bestehende Konzepte weiterentwickelt und konkrete Massnahmen nutzungsplanerisch umgesetzt (Abbildung: Grobkonzept für die Gebietsentwicklung Bahnhof / Schulstrasse / Zollstrasse)**

die Grundeigentümer und die Gemeinde Landquart geschaffen. Im Weiteren werden die bestehenden Baugesetze von Igis und Mastrils zusammengeführt und bestehende Festlegungen vereinfacht.

Ebenso möchte die Gemeinde Landquart mit der Gesamtrevision die räumliche Entwicklung für den kommenden Planungshorizont proaktiv und zukunftsgerichtet lenken. Ausgehend von den Inhalten des KRLs werden konkrete nutzungsplanerische Massnahmen umgesetzt. Angestrebt wird ein qualitatives Wachstum und eine qualitätsvolle Siedlungsentwicklung nach innen. Ortsspezifisch wird an zentralen und gut erschlossenen Lagen eine Erhöhung der bestehenden Bauzonkapazität vorgenommen. Ergänzend wird die Festlegung von Folgeplanpflichten geprüft, um bei Verdichtungsprozessen eine hochwertige Entwicklung und Siedlungsgestaltung sicherzustellen. Als Ausgleich zu einer intensivierten Siedlungsentwicklung nach innen sollen zudem Grünräume und öffentliche Freiräume gesichert und aufgewertet werden. Dabei soll der heutige Cha-

rakter der Siedlungsgebiete bestehen bleiben: Mastrils und Igis als ländlich geprägte Dörfer, Landquart als Versorgungs- und Regionalzentrum.

### Stand der Planung und Ausblick

Der Entwurfsprozess wurde von der Ortsplanungskommission-Nutzungsplanung begleitet, welche die einzelnen Bestandteile ausgearbeitet und eingehend diskutiert hat. Der Gemeindevorstand hat den Entwurf Ende Juni 2023 zuhanden der kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Im Rahmen der Vorprüfung äussern sich die kantonalen Fachstellen und Ämter zur Revisionsvorlage und beurteilen die Konformität mit den übergeordneten Vorgaben.

Die Ergebnisse der Vorprüfung werden für Ende 2023 / Januar 2024 erwartet. Anschliessend werden die Rückmeldungen in die Gesamtrevision eingearbeitet. Ziel ist es, noch im 1. Quartal 2024 öffentlich über die Gesamtrevision zu informieren und im Anschluss die öffentliche Mitwirkungsaufforderung durchzuführen.

*Moritz Eicher, R+K, Büro für Raumplanung*

der Gemeinde haben einen tollen Job für das Allgemeinwohl erledigt. Ihnen allen gehört ein grosses Dankeschön. In sehr guter Erinnerung werde ich auch die vielen Gespräche und Kontakte mit Einwohnerinnen und Einwohnern sowie den engen Kontakt mit dem heimischen Gewerbe, den kantonalen Amtsleitern und den Mitgliedern der kantonalen Regierung behalten. Gemeinsam konnten wir vieles umsetzen und unsere Gemeinde lebenswert gestalten. Für das Vertrauen und die wohlwollende Zusammenarbeit danke ich herzlich.

*Gibt es denn auch Negatives zu berichten?*

Dazu kann ich wenig bis nichts sagen. Herausfordernd waren oft Gesetze des Bundes und des Kantons, die wir als übergeordnetes Recht übernehmen mussten.

*Welche Projekte haben Dich in den letzten Jahren beschäftigt und gefordert?*

Es waren einige Projekte, die wir angestossen und auch realisiert haben. So zum Beispiel den Neubau und die Renovation der Primarschule in Igis oder die Schulraumerweiterung beim Rüti Primarschulhaus in Landquart. Die neue Sporthalle und die Sanierung der Leichtathletikanlagen waren ebenso grosse Themen, weiter der Bau der Kreisel und Tempo 30, der Umbau der Bahnhofstrasse sowie das Feldwegkonzept. Nicht zu vergessen auch die neu ausgerichtete Jugendarbeit oder der Bau des Pumptracks beim Spielplatz in Igis. Auch die gesamte Raumplanung forderte uns in den vergangenen Jahren in einigen Sitzungen, in denen wir unsere Gemeinde für die nächsten zehn bis 20 Jahre vorausdenken durften. Die Eröffnung oder der Abschluss von solch grossen Projekten waren denn auch die Höhepunkte meiner politischen Karriere in Landquart.

*Noch bleibst Du mehr als ein Jahr Präsident der Gemeinde, welche Arbeiten warten 2024 noch auf Dich und Dein Team?*

Kurzfristig möchte ich noch die Nutzungsplanung und das nötige Baugesetz für die Gemeinde unter Dach und Fach bringen. So könnten wir eine mehrjährige Vorbereitungszeit abschliessen. Zudem wollen wir das über 25-jährige Personalgesetz der Gemeinde anpassen. Eine besondere Herausforderung wird auch sein, an der nächsten Gemeindeversammlung das Budget mit dem zu erwartenden Defizit zu begründen.

*Wie wird Dein Leben ab 2025 aussehen?*

Gerne werde ich die Gemeinde weiterhin im Grossen Rat des Kantons vertreten und in dieser Funktion Mitglied der Geschäftsprüfungskommission im Grossen Rat sein. Einige Stunden möchte ich auch für die Allgemeinheit in Vereinen oder im Sozialwesen zur Verfügung stellen. Und dann hoffe ich, dass ich mehr Zeit für längere Gespräche finde. Ich freue mich aber auch darauf, mehr Zeit für die Familie zu haben. Sicher werde ich im Winter vermehrt auf den Ski stehen und im Sommer wandern und velofahren.

*Was wünschst Du Deinem Nachfolger/Deiner Nachfolgerin, der/die am 3. März 2024 gewählt wird?*

Meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin wünsche ich die gleiche Unterstützung vom Volk, wie ich es erfahren durfte. Auf ihn oder sie warten spannende Aufgaben – zum Beispiel das Bauprojekt an der Schulstrasse auf dem RhB-Gelände oder die Umsetzung des Agglo-4-Programms mit diversen Investitionen im Bereich Verkehr.

Sepp, vielen herzlichen Dank für das Gespräch. (cr)

## Ortsplanung

Mit Beschluss vom 16. Mai 2023 hat der Gemeindevorstand den Arealplan Mühlbach genehmigt und zur öffentlichen Mitwirkungsaufgabe vom 9. Juni bis zum 9. Juli 2023 freigegeben. Im Rahmen der Mitwirkung sind zwei Stellungnahmen eingegangen. Die Anliegen konnten vom Gemeindevorstand abschliessend behandelt werden. Im Anschluss wurden die Unterlagen vom 21. August bis zum 19. September öffentlich aufgelegt.

Für die Entwicklung des Bahnhofareals Landquart hat der Gemeindevorstand mit der Rhätischen Bahn AG eine Planungsvereinbarung abgeschlossen. Ziel der Vereinbarung sind Lösungsansätze bezüglich Städtebau, Art und Mass der Nutzungen, Freiräume und Erschliessung aufzuzeigen.

### Beiträge

Ein Gesuch des Vereins «Nachdenken über das koloniale Erbe» um einen finanziellen Beitrag wurde vom Gemeindevorstand abgelehnt.

Ein Gesuch des Tennisclubs Landquart für einen Beitrag an die neue LED-Beleuchtung der Spielplätze wurde teilweise gutgeheissen.

### Region Landquart

Die Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Region Landquart wurden in den Bereichen «Allgemein» und «Bildung» überarbeitet und vom Gemeindevorstand genehmigt. Es handelt sich dabei um Aufgaben, welche die Region für alle Regionsgemeinden wahrnimmt. Ebenfalls überarbeitet und aktualisiert wurde die Leistungsvereinbarung zur Führung des Zivilstandsamtes. Hier übernimmt die Gemeinde Landquart für alle Regionsgemeinden diese Aufgabe.

## Wasserversorgung

Im Zusammenhang mit dem geplanten neuen Grundwasserpumpwerk wurde zwischen den Industriellen Betrieben Landquart, der Politischen Gemeinde Zizers und der Bürgergemeinde Zizers eine Vereinbarung abgeschlossen, welche den Projektbeschrieb, die Organisation den Kostenverteiler und weitere Punkte regelt.

Die Baumeisterarbeiten für die Erneuerung der Quellableitung «Litzitobel» in Mastrils wurden an die Firma Zindel+Co. AG in Maienfeld vergeben. Die Sanitärarbeiten wurden an die Firma Savoldelli Haustechnik AG in Igis vergeben.

Für den Ersatz der Schieberkombination bei der Kreuzwiese wurden die Baumeisterarbeiten an die Firma Uehli Bau AG in Landquart vergeben. Die Sanitärarbeiten wurden an die Firma SLH Sanitär AG in Untervaz vergeben.

## Gemeindestrassen

Die Planungs- und Ingenieursarbeiten für die Sanierung der Wuhrstrasse in Landquart sind an die Firma Donatsch+Partner AG in Landquart vergeben worden.

## Anschaffung Digitale Wandtafeln an der Primarschule und Oberschulstufe

Das sehr aufwendige Ausschreibungsverfahren für die Anschaffung von Digitalen Wandtafeln an der Primarschule und Oberschulstufe konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Der Auftrag ging an die Firma Knobel Schuleinrichtungen AG in Sins.

## Gemeindeabstimmung

Dem Kreditbegehren über 10,65 Mio. Franken für die Erneuerung der Feldwege in Igis und Landquart haben 733 Stimmberechtigte zugestimmt, 581 Stimmberechtigte haben das Begeh-

ren abgelehnt. Ungültige oder leere Stimmen sind 46 gezählt worden. Das Resultat ist in Rechtskraft erwachsen.

## Vernehmlassungen

Die Kantonsregierung ist auf der Suche nach Standplätzen für Fahrende. Für Graubünden weist ein Standbericht einen Bedarf an mindestens einem zusätzlichen Standplatz aus. Als optimaler Standort würde dafür die Agglomeration «Chur und Umgebung» in Frage kommen. Im Anschluss an verschiedene Vorarbeiten beauftragte das Amt für Raumentwicklung ein Büro mit der fachlichen Erarbeitung einer Standortevaluation im Hinblick auf die Schaffung eines neuen ganzjährig nutzbaren Standplatzes für Fahrende.

Der Bericht wurde der Region Landquart sowie den Gemeinden zur Vernehmlassung unterbreitet. Der Gemeindevorstand hat ebenfalls eine Stellungnahme eingereicht.

## Gemeindewahlen 2024

Die Amtsperiode 2021 bis 2024 läuft am 31. Dezember 2024 aus. Deshalb stehen im Jahr 2024 Neuwahlen an. Der Gemeindevorstand hat das Termin- und Ablaufprogramm genehmigt. Die Wahl einer Gemeindepräsidentin oder eines Gemeindepräsidenten erfolgt am 3. März 2024 im Majorzwahlverfahren. Die Wahl der Geschäftsprüfungskommission und deren Stellvertreter sowie der Mitglieder im Gemeindevorstand wurde auf den 22. September 2024 terminiert. Die Wahl der Mitglieder im Gemeindevorstand erfolgt im Proporzwahlverfahren.

## Gastwirtschaftsbewilligungen

*Corinne Hofstetter* aus Maienfeld wurde eine Gastwirtschaftsbewilligung für die temporäre Eventlokalität «Lotsch by La Culina» an der Weststrasse 8 in Landquart erteilt.

*Andres Hartmann* aus Malans wurde die Gastwirtschaftsbewilligung für das Eventzentrum Forum Landquart erteilt.

*Volkan Tanyer* aus Rorschacherberg wurde eine Gastwirtschaftsbewilligung für das Starbuck Coffee an der Tardisstrasse 20A in Landquart erteilt.

*Dominik Kümmerli* aus Maienfeld hat eine Gastwirtschaftsbewilligung für einen Foodanhänger an der Weststrasse 6 in Landquart erhalten.

## Personelles

*Hans Furrer*, Hauswart der Schulanlage Ried in Landquart, tritt auf den 30. November 2023 in den vorzeitigen Ruhestand. Der Gemeindevorstand, die Schulkommission und alle Mitarbeitenden der Gemeinde bedanken sich für seinen grossen Einsatz und die erspriessliche Zusammenarbeit. Alle wünschen ihm im neuen Lebensabschnitt viel Freude und vor allem gute Gesundheit. *Sascha Seiler*, bisher Hauswart der Sportanlage, übernimmt mit der Unterstützung von *Michael Müller* auch die Hauswertschaft für die Schule Ried. Michael Müller wurde als Fachperson Betriebsunterhalt und Allrounder angestellt. Die Verantwortlichen heissen ihn im Team ganz herzlich willkommen und freuen sich auf die Zusammenarbeit.

## IMPRESSUM

FORUM erscheint viermal jährlich.

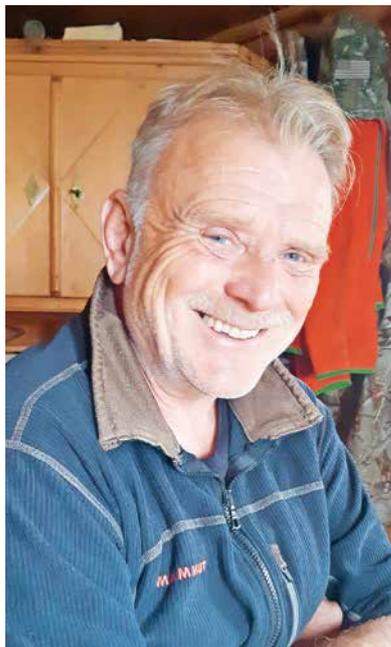
*Herausgeberin:* Gemeinde Landquart  
*Satz/Druck:* Druckerei Landquart AG

*Redaktionsteam:*  
Alice Nett Singer (an), Moreno Bonotto (mb) und Cornelius Raeber (cr)

*Fotos:* zVg, Michael Brooks

*Redaktionsadresse:*  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis  
redaktion.forum@landquart.ch

## Arbeiten für und im Holz



Ganze 37 Jahre hat *Peter Kuenz* für die Gemeinde Igis, respektive Landquart gearbeitet. «Es waren schöne Zeiten und ich hatte mit den politischen Vertretern und den Verantwortlichen der Verwaltung immer ein gutes Verhältnis», erzählt der kürzlich pensionierte Leiter des/der Forst- und Werkbetriebe. Auch im Team mit den teils langjährigen Mitarbeitern sei die Stimmung immer gut gewesen, ergänzt er. Besondere Herausforderungen während seiner Amtszeit seien die grossen Stürme Viviane (Februar 1990), Lothar (Dezember 1999) und zuletzt Burglinda 2018 gewesen. «Das waren ausserordentliche Ereignisse, die zusätzliche Arbeiten im Wald verursacht haben», weiss Kuenz. Aber auch ohne die Sturmereignisse war sein Pflichtenheft stets gut gefüllt. Mit der Schneeräumung, dem Strassenunterhalt, dem Unterhalt der Wander- sowie der Wald- und Flurwege, dem Bau und Unterhalt von Bach- und Tobelverbauungen, der ganzen Waldbewirtschaftung, der Pflege

der Grün-/Sportanlagen und Friedhöfe sowie dem Bau und Unterhalt der Biotope waren er und sein Team des Forst- und Werkdienstes stets mit vielfältigen Aufgaben beschäftigt. «Sehr gerne habe ich auch auf den Alpen der Gemeinde gearbeitet, im Lerch in Furna und nach 2012 auch auf den Mastrilser Alpen», berichtet Kuenz. Ein Anliegen war dem Vorgesetzten von rund 15 Mitarbeitenden weiter die professionelle Ausbildung der Lernenden Forstwart.

### Von Trimmis nach Igis

Kuenz, geboren in Mels und aufgewachsen in Trimmis, hat nach der obligatorischen Schulzeit eine vierjährige Lehre als Schreiner absolviert und später auch einige Zeit in einer Zimmerei gearbeitet. Anfang der 1980er-Jahre hat er eine Zusatzlehre als Forstwart abgeschlossen und anschliessend mehrere Jahre als Forstwart-Vorarbeiter beim Forstamt Trimmis gearbeitet. 1984 kam die einjährige Ausbildung zum Förster am Bildungszentrum Wald in Maienfeld dazu und 1986 hat er sich bei der damaligen Gemeinde Igis für den freigewordenen Job als Förster/Werkmeister beworben – und die Anstellung bekommen. Eine Anstellung, der er 37 Jahre lang treu geblieben ist.

### Holzen und jagen

In Zukunft wollen Kuenz und seine Frau *Therese* vermehrt ihr Maiensäss im Schams geniessen. Ebenso wird er die gewonnene Freizeit nutzen, um zu wandern und im Winter skizufahren. Sowieso wird er auch sein geliebtes Hobby, die Jagd pflegen und bei jeder Gelegenheit ein feines Stück Wild geniessen. Seit Kurzem sind Therese und Peter zudem Grosseltern. Eventuell werden sie auch in dieser Rolle das eine oder andere Mal gefragt sein. (cr)

## Über 20 Jahre bei der Gemeinde



Die KV-Lehre hat *Irene Hartmann* im Spanplattenwerk in Fideris gemacht, später hat sie bei den Thermalbädern in Bad Ragaz, im Spital Herisau und bei der Mobag in Landquart gearbeitet. Dann folgten ein Intermezzo im Engadin (wo ihr der Winter zu lang wurde), eine mehrjährige Anstellung im Kreuzspital in Chur und später Teilzeit-Jobs beim Kreisamt in Chur und bei einer Bauunternehmung in Jenins. In ihrem Curriculum fehlt auch ein dreimonatiger Sprachaufenthalt in England nicht. «Ich hätte gerne noch mehr Sprachen gelernt», erzählt sie.

### Rechnungswesen im Fokus

Eine «Sprache», die Hartmann während der ganzen beruflichen Laufbahn begleitet hat, sind jedoch Zahlen. Ihre Engagements bei den verschiedenen Arbeitgebern fanden nämlich fast durchwegs im Bereich des Rechnungswesens statt. So auch der Job, den sie im Juni 2002 bei der damaligen Gemeinde Igis angetreten hatte. «Ich war Sachbearbeiterin Finanzen und habe mich hauptsächlich um die Fakturierung aller Gemeinde- und IBL-Rechnungen gekümmert», sagt sie, und zählt die

verschiedenen Abteilungen der Verwaltung auf, für die sie Fakturierungen auslöste. «Vom Bauamt über die Einwohnerkontrolle bis zur Feuerwehr und von der Schule über die Steuern bis zum Zivilstandsamt war alles dabei – und noch einiges mehr». Im Laufe der Jahre hat Irene Hartmann aber auch diverse Änderungen in ihrem Arbeitsalltag erlebt, sei das durch ausgelagerte Arbeitsbereiche, neue Computerprogramme oder durch sonstige technische Neuerungen. «Ich habe immer sehr gerne akribisch gearbeitet», sagt sie, was ihr bei der detailreichen und oft komplexen Fakturierung sehr zu Gute gekommen sei.

### Lust auf Reisen

Seit Ende August ist die Prättigauerin, die in bescheidenen Verhältnissen mit fünf Geschwistern in Conters i.P. aufgewachsen ist, pensioniert. Als erstes hat sie diesen Herbst zusammen mit ihrem Partner eine Reise zum Nordkap unternommen. «Die einmalige Landschaft hat mir sehr gut gefallen – und meine Lust auf weitere Reisen geweckt», so Hartmann. Vielleicht dereinst auch nach Ostpreussen im heutigen Polen, in die Heimat ihrer Mutter. Wenn sie nicht gerade auf Reisen ist, will sich Irene vermehrt ihren Hobbys wie Velofahren, Wandern und der Gartenarbeit widmen. (cr)

## GESAMTMELIORATION MASTRILS

### Letzte Bauetappen sind im Gange

Der neue Erschliessungsweg Prafisaschga im Gebiet Jägeri beginnt beim Parkplatz Fürggli, St. Margrethenberg auf Boden der Gemeinde Pfäfers. Also ausserhalb der Gemeinde Mastrils und des Kantons Graubünden. Die Wasserkorporation Pfäfers hatte während der Projektphase dieser Erschliessung auf dem bestehenden Weg in Richtung Berggasthaus Jägeri verschiedene Quellschutzzonen ausgeschieden. Die Folge war, dass der bestehende Weg von den Bewirtschaftern in diesem und im Gebiet Prafisaschga in Zukunft nicht mehr befahren werden darf.

Ebenso dürfen in diesen Quellschutzzonen keine Bauarbeiten mehr ausgeführt werden.

Es musste nach einer anderen Lösung gesucht werden. Diese sieht wie folgt aus: Ab dem neuen Erschliessungsweg vom Parkplatz Fürggli in Richtung Prafisaschga wird eine Querverbindung

ausserhalb dieser Quellschutzzonen zur bestehenden Strasse in Richtung Berggasthaus Jägeri erstellt. Damit können die landwirtschaftlichen Parzellen in diesem Gebiet auch in Zukunft bewirtschaftet werden.

Der Spatenstich erfolgte am 7. August 2023 im Beisein von Vertretern der Gemeinde Pfäfers, der Meliorations-



Von links nach rechts: Ivo Matzig, Präsident Meliorationskommission Mastrils; Gion Carla Dosch, Ingenieurbüro Grünenfelder & Partner, Domat/Ems; Jann Brosi, Amt für Wald und Naturgefahren AWN, Chur; Jörg Ryffel, Baufirma Zindel, Maienfeld; Basilio Kollegger, Baufirma Zindel, Maienfeld; Josef Riederer, Vizepräsident Gemeinde Pfäfers; Axel Zimmermann, Gemeindepräsident Pfäfers.

kommission Mastrils, des Ingenieurbüros, des Amtes für Wald und Naturgefahren sowie der Baufirma Zindel. Die Arbeiten erfolgen diesen Herbst und dauern so lange wie es die Witterungsverhältnisse zulassen. Die Fertigstellungsarbeiten werden dann im Frühjahr 2024 nach der Schneeschmelze durchgeführt.

### Erschliessung des Fürhoptwaldes

Der neue Erschliessungsweg ab Parkplatz Fürggli Richtung Prafisaschga wird gleichzeitig auch Zubringerstrasse eines neuen Forstweges zur besseren Erschliessung und Nutzung des Fürhoptwaldes. Dies ist ein Projekt des Amtes für Wald und Naturgefahren Graubünden.

### Sanierung des Zufahrtsweges Tarvierschli

Hier geht es um verschiedene Optimierungsmassnahmen des bestehenden Weges, damit dieser wieder gut und sicher mit landwirtschaftlichen Fahrzeugen und Maschinen befahren werden kann.

Ivo Matzig, Präsident Meliorationskommission Mastrils

## Spatenstich und Realisierung der ersten Bau-Etappe

Anlässlich der Volksabstimmung vom 20. August 2023 sagten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Gemeinde Landquart Ja zum Bruttokredit für das Feldwegkonzept. Bereits am 5. September 2023 erfolgte mit Vertretern der Gemeinde Landquart, der Feldwegkommission, des Ingenieurbüros Donatsch & Partner sowie der Baufirma Käppeli der offizielle Spatenstich zur Realisierung des ersten Bauprojekts. Eines von insgesamt 31 Weg-Sanierungen im Gebiet Landquart-Igis. Die Bauarbeiten am Siedlungsweg verliefen zeitlich planmässig und ohne Probleme. Bereits am 9. November erfolgte die Bauabnahme der ersten Etappe.

*Ivo Matzig*, Präsident Feldwegkommission Landquart

### ENERGIESTADT

## Strommangellage Schnee von gestern?

Die Strom- und Energiemangellage war letzten Herbst und Winter in aller Munde. Dank eines milden Winters und zahlreichen getroffenen Massnahmen, ist es bei einer Bedrohung geblieben. Diese bestand u.a. aufgrund des Ukrainekriegs, wodurch kein Gas mehr aus Russland importiert wurde, der Unsicherheit bezüglich der Kernkraftwerke in Frankreich und der Trockenheit. Die Trockenheit hat 2022 auch zu niedrigen Füllständen in den Stauseen geführt, so dass Repower die Haushalte neben Wasserstrom auch mit Strom aus Kehrrechtverbren-

nungsanlagen beliefert hat. Viele der Ursachen für eine drohende Energiemangellage bestehen heute noch – obwohl der Füllstand der Stauseen und Gasspeicher aktuell gut ist. Eine Energiemangellage in den nächsten Jahren kann jedoch nicht ausgeschlossen werden. Der Bundesrat hat deshalb längerfristige Massnahmen für eine Winterstromreserve getroffen. Dies zeigt sich in den Strompreisen ab 2024, da für diese Massnahmen eine zusätzliche Abgabe auf dem Stromnetz erhoben wird.

Auch die Gemeinde Landquart hat als Energiestadt Massnahmen getroffen. Sie hat die Raumtemperaturen in den kommunalen Gebäuden auf 21 Grad Celsius sowie an den Wochenenden und Ferien um weitere drei Grad Celsius reduziert. Wo Lüftungen vorhanden waren, wurden diese nachts (19 bis 06 Uhr) ausgeschaltet. An den Wochenenden und in den Ferien wurden die Fensterläden oder Storen geschlossen und die Heizkörper wurden kontrolliert.

Die Gemeinde liess die 15 grössten Liegenschaften energetisch überprüfen. Dabei wurden 76 Massnahmen direkt umgesetzt. In den nächsten Tagen findet noch eine Hauswartungsschulung statt, um die Ergebnisse der Analyse zu besprechen und die Hauswarte darin zu schulen, den Energieverbrauch zu optimieren.

Die Gemeinde ist ebenfalls der Energiespar-Alliance beigetreten und unterstützt deren Kampagne nicht-verschwenden.ch. Hier sind diverse Tipps und auch Testimonials aufgeschaltet, welche helfen Strom und andere Energie im Alltag einzusparen – als Privatperson, als Mitarbeitende oder auch als Unternehmen.

Auf der Webseite [energiestadt-landquart.ch](http://energiestadt-landquart.ch) sind weitere Tipps zu finden, um Energie im Alltag einzusparen.

### PORTRÄT

## Annina Vinzens

Als Energiestadt setzt sich die Gemeinde Landquart für eine nachhaltige Energiepolitik ein. Für die Koordination und die Begleitung der Energiepolitik wurde eine Energiekommission eingesetzt. In loser Folge werden deren Mitglieder vorgestellt. In dieser Ausgabe *Annina Vinzens*. Sie ist seit 2021 Teil der Energiekommission Landquart. Als Vertreterin des Stromversorgers Repower bringt sie ihre Ansichten in die Energiekommission ein. Sie ist beim Unternehmen als Projektleiterin Erneuerbare Energien tätig.



*Was bedeutet «Energiestadt» für Sie?*

Mit dem Begriff «Energiestadt» verbinde ich eine ergebnisorientierte Energiepolitik, welche mit konkreten lokalen Massnahmen zu mehr Nachhaltigkeit im Alltag führt.

*Was bewegt Sie am Thema Energie?*

Das Thema Energie hat sehr viele Facetten. Was im Alltag oft als gegeben betrachtet wird, beruht auf einem komplexen System mit vielen Voraussetzungen sowie auch Auswirkungen. Das Spannungsfeld zwischen Wirtschaft, Umwelt, Technik und Mensch finde ich sehr interessant – es ist mir ein Anliegen, dieses Zusammenspiel möglichst ausgewogen zu betrachten. Energie ist grundsätzlich da – die Frage ist: Wie können wir sie nachhaltig und mit Freude nutzen?

*Was motiviert Sie zum Engagement in der Energiekommission?*

Die heterogene Zusammensetzung der Energiekommission regt dazu an, die Themen rund um Energiestadt aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten. Ich finde das sehr bereichernd und hilfreich hinsichtlich der Entwicklung der Gemeinde. Ich hoffe, mit meinem Input ebenfalls einen Beitrag dazu leisten zu können.

*Wie ist die Zusammenarbeit zwischen Repower und der Energiestadt Landquart?*

Als Beispiel: Die Gemeinde Landquart wählt die Stromqualität für ihren gemeindeeigenen Stromverbrauch bewusst aus und setzt neben dem eigens produzierten Strom aus Photovoltaik auch das Ökostromprodukt PurePower von Repower ein. Hier liegt der Fokus auf der Ökologie. Landquarterrinnen und Landquarter sowie die hier ansässigen Unternehmen können diesem Beispiel folgen und ebenfalls den

umweltfreundlichen Ökostrom für sich wählen.

*Was unternimmt Repower unabhängig vom Energiestadt-Label in der Gemeinde Landquart?*

Repower ist seit über 100 Jahren in der Energiebranche tätig; in der Stromproduktion, im Bau und Betrieb der Verteilnetze, als Dienstleisterin für Dritte, im Energiehandel und für Kunden in der Grundversorgung als auch im freien Markt. Dieser Erfahrungsschatz wie auch das Engagement bei der Weiterentwicklung von vielen grösseren und kleineren Projekten leisten einen wesentlichen Beitrag zur Energiewende, was direkt der Gemeinde Landquart zugute kommt.

*Wo sehen Sie die Energiestadt Landquart in zehn Jahren?*

Die Energiestadt Landquart wird in zehn Jahren einen grossen Schritt weiter in Richtung klimafreundliche Energiezukunft gemacht haben und kann

zufrieden auf das Geleistete zurückschauen. Sie trägt damit die Verantwortung gegenüber den nächsten Generationen.

*Wie setzen Sie die Anliegen von Energiestadt in Ihrem Alltag um?*

Ich versuche, mir meines persönlichen ökologischen Fussabdruck bewusst zu sein und kenne die Hebel, mittels denen ich klimabezogen Einfluss ausüben kann. So bin ich im Alltag gern und oft mit dem Velo unterwegs, im Garten ist mir Biodiversität wichtig und für die Wärme in unserem Haus sorgt seit über 25 Jahren eine Wärmepumpe.

*Wie tanken Sie persönlich Energie?*

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meiner Familie in der Natur unterwegs. Wir machen beispielsweise Ausflüge auf einen Berg oder in ein abgelegenes Tal.

*Sabine Imoberdorf, Amstein + Walthert AG*

## ANLAUFSTELLE ALTERSFRAGEN

### Gesund im Alter

Am Dienstag, 3. Oktober 2023, begrüßte *Martin Heim*, Gemeindevorstandsmitglied, 84 Personen im Forum Ried zu einem Anlass der Anlaufstelle Altersfragen zum Thema «Gesund ernährt; leistungsfähig und vital im Alter». Dieser wurde zusammen mit der Gesundheitsförderung des Kantons Graubünden organisiert und durchgeführt. Die Ernährungstherapeutin *Giulia Casale* konnte die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer fundiert informieren.

Im Anschluss an den Event gab es noch Kaffee und Kuchen. Offeriert wur-

den die feinen Sachen von der Gemeinde Landquart. Bedient wurden die Anwesenden an ihrem Platz von der Forum-Eventmanagerin *Jenny Hug*,

von Hauswart *Mathis Gansner* und vom Mitglied des Gemeindevorstands *Martin Heim*.





## SENIORENTREFF

### Sicherheit im Alter

Feldweibel *René Schuhmacher* von der KAPO GR, Fachstelle Prävention besuchte am 26. Oktober den Seniorenreff Landquart im katholischen Pfarreizentrum. Er hatte einiges zu erzählen über Einbruch-, Taschen- und Trickdiebstahl. Die Anwesenden bekamen Tipps, worauf sie achten sollten, um sich davor zu schützen. «Lieber einmal mehr kontrollieren, ob beim Verlassen der Wohnung oder des Hauses alle Fenster und Türen verschlossen sind», betonte Schuhmacher. Auch sollten Reissverschlüsse an Handtaschen, Rucksäcken etc. zugezogen sein. Wichtig sei zudem, sich auf der Strasse nicht von fremden Personen ablenken zu lassen und beim Geldabheben auf der Bank den Pin verdeckt einzugeben.

### Vorsicht bei Schockanrufen

Ein grosses Thema an diesem Nachmittag war der Telefonbetrug. Der Sicherheitsfachmann zeigte auf, wie dreist die Betrüger vorgehen und vor nichts zurückschrecken. Der Enkeltrick oder auch Schockanrufe würden immer eine erfundene Schreckensnachricht beinhalten, dies verbunden mit einer Geldforderung mit zum Teil hohen Summen. Dabei ermahnte er die Senioren, bei solchen Anrufen auf keinen Fall das zu machen, was die Betrü-

ger von einem verlangten. Also keine Namen von Angehörigen nennen, keine weiteren Auskünfte erteilen und kein Geld senden, sondern einfach auflegen und den Betrugsversuch der Polizei über Telefon 117 melden, so Schuhmacher weiter.

Schnell gingen die zwei Stunden vorbei und bei einem feinen Zvieri wurde noch weiter diskutiert und Fragen beantwortet. Wer wollte konnte sich noch bei den Broschüren bedienen, die weitere hilfreiche Tipps enthalten.

Ein herzliches Dankeschön an René Schuhmacher für den interessanten Vortrag. Er hat hellhörig gemacht und alle waren froh, dabei gewesen zu sein.

*Susi Berther und Maria Rensch*

## SCHULE IGIS

# SCHULE

### «An apple a day keeps the doctor away»

Der Herbst bietet für die Schule vielfältige Möglichkeiten, den Unterricht draussen zu planen. So zum Beispiel mit einem Besuch in der Mosterei in Zizers. Aber alles von Anfang an.

Das Thema «Apfel» beschäftigt die neuen 1. Klässler aus Igis seit Schulbeginn. Ein vielseitiges Thema, welches den Kindern den Bezug zum All-

tag un schwer näher bringt. Also wurde geplant, Apfelwähen zu backen, Apfelmus herzustellen, Apfelschnitze zu dörren und sogar den eigenen Apfelmost zu produzieren. Viele liebe Unterstützerinnen und Unterstützer machten es möglich, dass die Klasse in kurzer Zeit 70 Kg Äpfel sammeln konnte. Vielen Dank dem «Plantahof» und der «Stiftung Neugut» sowie den privaten Helferinnen und Helfern für die grosse Unterstützung.



Glücklicherweise gab es gerade noch einen freien Termin in der Mosterei Zizers – und los gings. Die Kinder konnten in der dortigen Mosterei direkt mithelfen und miterleben, wie ihre Äpfel gepresst, der Saft erhitzt und später direkt abgefüllt wurde. Viele fleissige Hände haben tatkräftig angepackt. Mit fast 50 Litern Most und vielen Erinnerungen sind die Schülerinnen und Schüler nun im Schulzimmer und geniessen den feinen Apfelsaft. Prost! Vielen Dank dem Mosterei-Team für die Erklärungen und die Zeit, welche die Igiser Schülerinnen und Schüler in der Mosterei verbringen durften.

*Petra Seifert*



## Ab auf den Bauernhof

Raus aus dem Klassenzimmer und rein ins Entdecken des Bauernhofes. Die 2C besucht in diesem Schuljahr vier Mal den Riedhof in Zizers. So können die Kinder die anstehenden Arbeiten auf dem Bauernhof in jeder Saison kennenlernen: Kartoffel ausgraben, Hühner beobachten, Obst ernten, Katzen streicheln, durchs Maisfeld spazieren, Forellen füttern und vieles mehr. Alle Schülerinnen und Schüler sind mit Feuereifer dabei.

*Nadine Bigger*



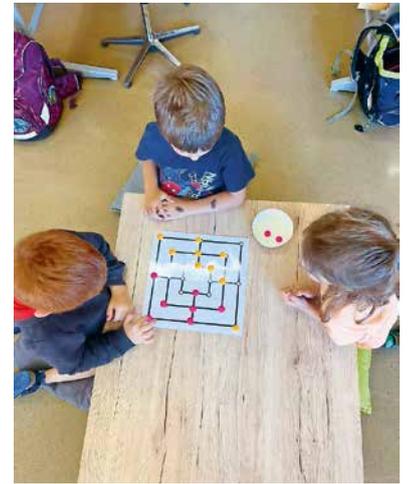
Region gesponsort wurden. Ein herzliches Dankschön geht an dieser Stelle an die Kälte 3000 AG, an die Metallbau Perazzelli AG, die Murturi GmbH, an die Schreinerei Rico Gansner, an die TOLDO Strassen- und Tiefbau AG, an die Uehli Bau AG sowie an die Werk13 AG für ihren Beitrag. Vielen Dank auch an *Nicole Berry* für die Idee und das Engagement bei der Sponsorensuche.

*Nadine Bigger* und die 5./6. Primarstufe Igis

### PRIMARSCHULE UND KINDERGARTEN MASTRILS

## Spielend durchs Schuljahr gehen

Viele unterschiedliche Spiele begleiten die Schülerinnen und Schüler in diesem Schuljahr. Bereits am 1. Schultag wurde aktiv mit dem Jahresthema «Spielend durchs Schuljahr» gestartet. Dabei waren alle von klein bis gross involviert und gefordert. An einem ersten Projektmorgen zum Jahresthema standen Spiele aus aller Welt im Mittelpunkt. Die Kindergarten- und Schul-



kinder waren in altersdurchmischten Gruppen unterwegs und reisten in die verschiedenen Nationen. Dabei durften sie Sportspiele, Gemeinschaftsspiele und Taktikspiele kennenlernen und ausprobieren.

So haben die Kinder den Spielemorgen erlebt, hier einige Stimmen: «Es war ein toller Morgen und cool war, dass es auch Spiele draussen gab.» «Es hat mir so Spass gemacht und das Spiel Stöckla habe ich neu gelernt.» «Das Spickspiel Carrom hat mir mega Spass gemacht und beim Boccia konnten wir auch mit ganz schweren Kugeln spielen.» «Ich habe viele neue Spiele aus anderen Ländern kennengelernt und diese haben mir sehr Spass gemacht.»

*Svenja Niggli*

## Kantonaler Fussball-Sporttag

Auch dieses Jahr haben zwei Teams der 5. und 6. Primarstufe am kantonalen Fussball-Sporttag in Ems teilgenommen. Die Teams haben grossen Einsatz und Zusammenhalt gezeigt. Die 5. Klässler erreichten den 4. Platz und die 6. Klässler gewannen das Turnier. Die 6. Klässler haben sich somit fürs gesamt-schweizerische Finale 2024 in Basel qualifiziert. Herzliche Gratulation den Schülern!

Zusätzlich rausgestochen haben die Igis-Teams mit den neuen einheitlichen Trikots, welche grosszügigerweise von Unternehmen aus der

SCHULE



## Krimiautor besucht Schulklasse

Kürzlich bekam die 3Sb der Oberstufe Landquart Besuch des Landquarter Autors *Jörg Rutz*. Er stellte sich den Fragen der Klasse, die seinen Krimi «Tatort Madast» gelesen hatte. Jörg Rutz hatte schon in seiner Jugend gerne kreative Geschichten geschrieben. Später entschied er sich dazu, einen Krimi über sein Heimatdorf Jenins zu schreiben. Nach vier Jahren, in denen er immer wieder am Buch geschrieben hat, lag das Manuskript vorerst einige Jahre unberührt in der Schublade. 2018 war es dann soweit und er veröffentlichte seinen ersten Krimi. Darin geht es um einen mysteriösen Mord in den Jeninser Weinbergen. Den Mord hat er zwar erfunden, die anderen Ereignisse rund um die Knabengesellschaft beschreiben jedoch Traditionen, die noch



Der Autor zusammen mit der Klasse 3Sb.

heute gelebt werden. Eine der grössten Herausforderungen beim Schreiben bestand für ihn darin, die lokalen Bräuche und Feste korrekt darzustellen.

Wie es scheint, ist er ein Frühaufsteher, da seine bevorzugte Schreibzeit zwischen 5 und 6.30 Uhr ist. Beim

Schreiben brauche man neben guten Nerven auch Ausdauer und man sei ebenso auf die Hilfe von andern angewiesen, so der Autor. In der Zwischenzeit ist bereits ein weiteres Werk von ihm erschienen.

*Urs Kalberer* und die Klasse 3Sb

## PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE

### Hochschultag 2023

Die PH Graubünden engagiert sich für die Zielerreichung der Agenda 2030 der Vereinten Nationen und setzt sich für eine hochwertige Bildung für alle ein. Dies und weitere Ziele sind Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der PH Graubünden. *Gian-Paolo Curcio*, Rektor an der PH Graubünden unterstreicht: «Es ist mir ein Anliegen, dass unsere Studentinnen und Studenten mit diesem In-Outside-Ansatz ihre Beiträge zur Bildung einer nachhaltigen Entwicklung leisten können». Konkrete Erfahrungen würden die individuelle Selbstwirksamkeitswahrnehmung der angehenden Lehrpersonen und die

Entwicklung zu einer positiven Haltung gegenüber nachhaltiger Entwicklung stärken.

#### Erfolgreiche Aktion

Auf dem Bahnhofplatz Landquart staunten die Radfahrerinnen und Radfahrer nicht schlecht. Studierende haben zusammen mit dem Unternehmen Bike4fun Interessierten einen kostenlosen Veloservice angeboten und deren Fahrrad in neuem Glanz erstrahlen lassen. Mit der Aktion «Zurück aufs Velo» bedankt sich die PH Graubünden einerseits bei allen Menschen, die auf ein umweltfreundliches Transportmittel setzen. Andererseits möchte sie damit der Gesellschaft etwas zurückgeben. Die Aktion hat bei Passantinnen und Passanten grossen Anklang gefunden. Auch Gemeindepräsident *Sepp Föhn*

stattete den Studierenden mit seinem Fahrrad einen persönlichen Besuch ab, bedankte sich für ihr grosses Engagement und verwöhnte sie mit Kaffee und Gipfeli. *Sara Bott* aus dem 2. Studienjahr fasst ihren Einsatz am Bahnhof Landquart so zusammen: «Nebst dem Arbeiten mit den Händen fand ich es spannend, mit verschiedenen Personen ins Gespräch zu kommen und von Fachmann *Reto Della Pietra*, einem Mitarbeiter bei Bike4fun, einiges zu lernen.»



## Lehrpersonen sensibilisieren

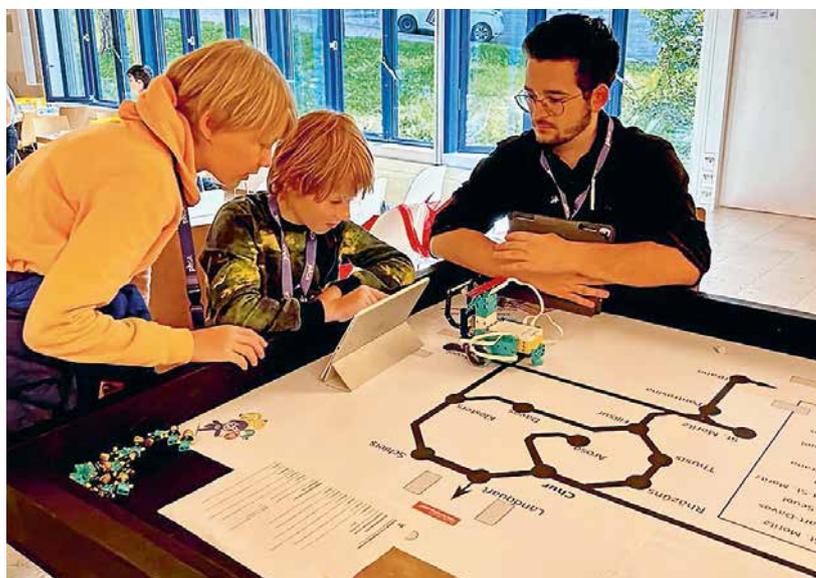
Auch *Thomas Zyndel*, Revierförster und Betriebsleiter der Gemeindebetriebe Landquart, hat sich am Hochschultag 2023 mit dem Projekt «Waldpflege» beteiligt. Zusammen mit seinem Team kümmert er sich tagtäglich um die Pflege des Waldes: «Für uns ist es eine grosse Chance, wenn wir 25 angehende Lehrpersonen für die Natur sensibilisieren können». Studentin, *Kasthuri Kanatharan* aus dem 1. Studienjahr macht sich nach ihrem Einsatz bei Thomas Zyndel und seinem Team etwas müde, aber reich an neuen Erfahrungen, auf den Heimweg. Sie zieht für sich folgendes Fazit: «Einen solchen Nachhaltigkeitseinsatz werde ich auch mit meiner künftigen Klasse durchführen, denn ich weiss jetzt, worauf man achten muss, um mit vereinten Kräften bereits an einem Tag ganz viel erreichen zu können.»



## MINT-Kompetenzen erweitern

Hämmern, Fräsen, Programmieren, Konstruieren, Löten: vom 16. bis 20. Oktober konnten rund 180 Schülerinnen und Schüler der 3. bis 6. Klasse anhand von problemorientierten Aufgabenstellungen MINT-Inhalte (Mathematik, Informatik, Technologie

und Naturwissenschaften) entdecken. Angeleitet von Lernenden der heuer beteiligten sieben Bündner Firmen sowie von Studierenden der Pädagogischen Hochschule Graubünden experimentierten Kinder und Jugendliche vor Ort in den Betrieben und freuten sich am Schluss über ein selbst erarbeitetes Produkt. Die diesjährige Bündner MINT-Woche hat bei der Ems Chemie, bei der RhB, bei der Keller Laser, bei der Trumpf Schweiz AG, bei der Hamilton und in der Lehrwerkstatt für Schreiner sowie im Informatik Ausbildungszentrum in Samedan stattgefunden. An der PH Graubünden programmierten die Teilnehmenden einen Roboter, damit dieser unterschiedliche Aufgabenstellungen aus dem Alltag der einzelnen Firma lösen konnte.



## Verbindung Wirtschaft – Schule

*Francisco Marques*, angehender Automatiker im 2. Lehrjahr in der Login Landquart, beschreibt seine Erfahrungen mit den Worten: «Durch die Zusammenarbeit mit den Kindern konnte ich viele neue interessante Aspekte kennenlernen. Beim Erklären von technischen Inhalten musste ich jedoch meine Sprache dem Alter der Kinder anpassen.»

*Petra Seifert*, erfahrene Lehrerin aus Igis und Mitarbeiterin der Fachstelle MINT an der PH Graubünden zieht folgendes Fazit: «Ich freue mich jedes Jahr auf die Bündner MINT-Woche. Die Zusammenarbeit mit den Firmen, den Lernenden und den Studierenden ist für mich immer sehr bereichernd und ich schätze dieses Netzwerk für meine tägliche Arbeit. Mir ist wichtig, dass wir die MINT-Inhalte fächerverbindend und fächerintegriert vermitteln – und das zeigen wir in dieser Woche exemplarisch auf.»

*Giovanni Stefanini*, Student aus dem 2. Studienjahr an der PH Graubünden, beschreibt seine Erfahrungen während der Bündner MINT-Woche folgendermassen: «Dieser Einsatz bietet mir eine einmalige Gelegenheit, mehr über die interessante Arbeitsrealität von wichtigen Bündner Unternehmen zu erfahren und die Theorie in die Praxis umzusetzen.» Und *Loris* aus Igis

erklärt auf die Frage, was er denn Neues gelernt habe: «Um einen Gabelstapler herstellen zu können, weiss ich nun, wie man Formulare ausfüllen muss, um die benötigten Teile bestellen zu können. Zudem kenne ich jetzt die Arbeitsabläufe der Firma Trumpf Schweiz AG in- und auswendig.»

### Ausserschulische MINT-Förderung

Die PH Graubünden hat die Bündner MINT-Woche im Jahr 2013 konzipiert und diese in den letzten Jahren mit der Bündner Wirtschaft erfolgreich weiterentwickelt. Die enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaft freut *Lilian Ladner*, die Projektleiterin der PH Graubünden: «Wir lernen von- und miteinander. Einerseits erweitern unsere Studierenden in Kooperation mit den Lernenden ihr fachliches Wissen und andererseits werden Future-Skills wie Kooperation, Kommunikation, Kreativität und kritisches Denken gefördert.» Weitere Informationen zum Projekt kann Lilian Ladner, Leiterin Fachstelle MINT-Woche geben. Ihr Kontakt: [lilian.ladner@phgr.ch](mailto:lilian.ladner@phgr.ch) oder über Telefon 079 482 35 64.

*Liliane Ladner*, PH Graubünden

## WAHRES WUNDERDING

# DAMALS

## Der Violettstrahlen-Apparat

*Er wurde Anfang des 20. Jahrhunderts in Igis von einer Firma namens J. Th. Fontana produziert: Der Violettstrahlen-Apparat mit dem Namen «El Sol». Solche Apparate, die wahre Wunderding gewesen sein sollen, entstanden in den 1920er Jahren im Zuge der zunehmenden Nutzung von Strom in den Haushalten. Kaum hatte der fran-*



*zösische Physiker Jacques-Arsène d'Arsonval 1892 die Hochfrequenz-Ströme in die Medizin eingeführt, geriet die Elektrotherapie zur Modeerscheinung. Mithilfe des Generators, der an das normale Leitungsnetz angeschlossen wurde, konnten hochfrequente Wechselströme von*



*10 bis 20 Kilohertz erzeugt werden. Mit den unterschiedlich geformten Elektroden, die man auf einen Griff aufsteckte, behandelte man alles von Rheuma über Hübneraugen bis hin zu Asthma: «Gesundheit, Kraft und Schönheit durch tägliche Hochfrequenz-Körpermassage», so wurde «El Sol» um 1920 beworben. Da die Apparate Störungen des Rundfunkbetriebs verursachten, wurde ihre Herstellung nach dem Zweiten Weltkrieg verboten. Mittlerweile haben Medizin und*

*Kosmetik die Hochfrequenztherapie wiederentdeckt und nutzen fast dasselbe Verfahren wie in den 1920er Jahren.*

Im Januar 2012 war der Violettstrahlen-Apparat im Rätischen Museum in Chur Objekt des Monats. Siehe [https://raetischesmuseum.gr.ch/de/sammlung/objektdesmonats/Seiten/jan\\_12\\_strahler.aspx](https://raetischesmuseum.gr.ch/de/sammlung/objektdesmonats/Seiten/jan_12_strahler.aspx). Anlässlich des Zeitzeugenabends des Vereins LandquartKultur mit *Hansjörg Krättli* am 3. Februar 2023 in Igis, hat *Hans Schumacher* dem Verein ein Originalgerät übergeben.

PS: *Mäggi Smith-Rubitschun* aus Igis hat anlässlich des Zeitzeugenabends im Januar 2023 erwähnt, dass solche Geräte auch noch in den frühen 1980er-Jahren während ihrer Ausbildung zur Kosmetikerin im Einsatz waren. Insbesondere sei die Therapie zur Behandlung von Akne genutzt worden. (cr)

## BIBLIOTHEK

## Lesungen und Buchstart

Am 24. November um 19.30 Uhr findet in der Bibliothek Landquart die Krimi-Lesung mit Südostschweiz Kolumnist und Historiker *Christian Ruch* und der Autorin *Franziska Hidber* statt. Die Beiden stellen ihren Krimi «Mork» vor, der zwischen Nordkap, Sarganserland und Engadin verortet ist. Für einen gemütlichen Austausch nach der Lesung stehen die berühmten Häppchen der Frauenvereine Mastrils und Igis zur Verfügung, ein feiner Wein inklusive. Eine Reservation ist erwünscht: [bibliothek-landquart@ilnet.ch](mailto:bibliothek-landquart@ilnet.ch) oder 081 322 47 30. Der Eintritt beträgt zehn Franken.

## Buchstart & Geschichten aus der Schatzkiste

Start ins Leben: Start ins Entdecken der Welt. Verse-Reime-Lieder-Kniereiter. Für Kinder von 0 – 3 Jahren finden sechs Mal im Jahr die Buchstart-Anlässe statt, die Dauer beträgt rund 30 – 45 Minuten. Leseanimatorin *Ursula Briggen* und das Igelchen *Maurice* überraschen die Kinder mit immer neuen Themen. Im Rahmen des Nationalen Biblioweekends ist der Buchstart am Montag, 4. Dezember um 15 Uhr.

Geschichten aus der Schatzkiste: «Der kleine Bär und das Mondscheinwunder» läuten mit *Elisabeth Flury* und einem Kamishibai, einem Bilderschaukasten, am Donnerstag, 30. November, um 9.15 Uhr die Adventszeit ein. Weitere Informationen auf [www.bibliothek-landquart.ch](http://www.bibliothek-landquart.ch) und Instagram.

## Voranzeige - Vernissage

Am Freitag, 19. Januar 2024, um 19.30 Uhr, wird der Landquarter *Jörg Rutz* im Rahmen einer Vernissage den zweiten Teil seines Buches «Dunkle Zeiten – Dambruch» vorstellen.

*Gret Kobler* und das Team der Bibliothek Landquart

## CLARO

### Von Mensch zu Mensch

«Schönes einkaufen – Gutes bewirken» steht auf dem Schaufenster des Claro-Ladens an der Bahnhofstrasse 37 in Landquart. Schöne Dinge gibt es in dem kleinen, gemütlichen Laden zweifellos: von liebevoll gestaltetem Schmuck über hochwertige Textilien, Kerzen, Kinderspielzeug und Kosmetik bis hin zu feinen Lebensmitteln. Aber wie bewirkt nun ein Einkauf etwas Gutes? «Bei Claro kann man sich darauf



verlassen, dass alle Produkte – egal ob von nah oder fern – unter fairen Bedingungen hergestellt und gehandelt werden», erklärt *Claudia Danuser*, Leiterin des Claro-Ladens Landquart. Im Gegensatz zu den Fairtrade-Produkten im Grosshandel arbeitet Claro direkt mit den Produzentinnen und Produzenten zusammen – der kostspielige Weg über Zwischenhändler entfällt. Claro engagiert sich jedoch nicht nur für faire Preise, sondern fördert ebenso nachhaltige Landwirtschaft und unterstützt soziale Projekte vor Ort. Seit 1977 in der ganzen Schweiz und seit über 30 Jahren in Landquart übernimmt Claro Verantwortung für Mensch und Umwelt. «Mit den fair gehandelten Produkten in unserem Laden leistet das Unternehmen einen Beitrag gegen die immer schnelllebigere Wegwerfgesellschaft», betont *Claudia Danuser*.

### Unterstützung gesucht

Das Team des Claro-Ladens in Landquart besteht neben *Claudia Danuser* aus 14 engagierten Frauen, die zwischen einigen Stunden bis zu mehreren Tagen im Monat im Claro-Laden arbeiten. Wer ebenfalls etwas Gutes bewirken, sich für den fairen Handel einsetzen und das bunt zusammengewürfelte Claro-Team im Verkauf unterstützen möchte, melde sich bei *Claudia Danuser* oder direkt im Geschäft an der Bahnhofstrasse.

Mail: [claro.weltladen@bluewin.ch](mailto:claro.weltladen@bluewin.ch).  
*Annina Streun*

## HGVL

### Neue Vorstandsmitglieder gesucht

Seit 2018 ist er Präsident des Handels- und Gewerbevereins Landquart (HGVL). Zum Schluss seines 6. Amtsjahres will *Stefan Klöckl* an der GV 2024 sein Amt niederlegen. Bereits im September ist die Kassierin *Daniela Braun* aus ihrem Amt geschieden. Der Vorstand lädt nun seine Mitglieder ein, sich für die beiden Ressorts zu bewerben.

Auf Mitte März 2024 hat zudem *Urs-Peter Wüstemann*, der Betreiber der Geschäftsstelle gekündet. Im Gegensatz zu den beiden Vorstandsstellen Präsident/in und Kassier/in wird die Person, welche die Geschäftsstelle führt, nicht von der GV gewählt. Die Geschäftsstelle wird im Auftragsverhältnis besetzt. Auch da sind interessierte Mitglieder aufgefordert, sich für die Stelle zu bewerben. Weiter Informationen zu den offenen Stellen sind auf [www.hgvl.ch](http://www.hgvl.ch) zu finden. (cr)

## IN EIGENER SACHE

### Unterstützung gesucht

Wer hat Interesse, sich als Redaktor/Redaktorin der viermal jährlich erscheinenden Gemeindezeitung FORUM zu betätigen und über das Geschehen in Igis, Mastrils und Landquart zu berichten? Von Vorteil sind ein gutes Netzwerk in der Gemeinde und ein stilsicheres Deutsch.

Auskunft über Arbeitsumfang und Arbeitsabläufe geben *Alice Nett Singer* ([alice.nettsinger@bluewin.ch](mailto:alice.nettsinger@bluewin.ch)) oder *Cornelius Raeber* ([raeber.deplazes@ilnet.ch](mailto:raeber.deplazes@ilnet.ch)). (cr)

## Fotorätsel

Drei Glückliche gewinnen je einen Gutschein im Wert von 50 Franken.

**Frage:** Wo steht dieses Eisenbahnsignal?



Senden Sie das Lösungswort bis spätestens Montag, 19. Februar 2024 auf einer Postkarte an *Redaktion FORUM, Rathaus, 7206 Igis* oder mit E-Mail an *redaktion.forum@landquart.ch*

**Das gesuchte Lösungswort der letzten Ausgabe:** TAGESKARTEN

**Auflösung des letzten Rätsels:** Tardisbrücke, Anlaufstelle Altersfragen, Gant Allmendbaumnüsse, Elektronisches Personenstandregister, Seifenkistenrennen, Kuenz, Arbeitsamt, Raumplanung, Turnidor, Energieleitbild, Neophyten

**Die Gewinner:** **Andy Florin**, Falkensteinweg 4 in Igis gewinnt einen Gutschein (GS) des Restaurant BINARI am Bahnhofplatz. **Reto Casutt**, Rätikonstrasse 6 in Landquart gewinnt einen solchen der Apotheke BENU beim Bahnhof und **Walter Gross**, Seilbruckstrasse 4 in Landquart darf sich auf einen GS der Papieterie Schmid freuen.

## ARCHITEKTUR UND DESIGN

### Award für Landquarter Unternehmen

Vor einem Jahr hat das Unternehmen Daniel Huber Architektur und Design aus Landquart den Kanton Graubünden an der OLMA mit einem emotionalen und sinnlichen Konzept präsentiert. Porträtiert wurden u.a. viele bekannte Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Politik und Gesellschaft. Ebenso war die OLMA eine Plattform für diverse erfolgreiche Unternehmen, die im Kanton

Arbeits- und Forschungsplätze bieten – vom Biobauer bis zu Weltkonzernen.

Schöne touristische Bilder und eine als Dorfplatz gestaltete Begegnungsstätte haben den erfolgreichen Auftritt abgerundet. Als Lohn dafür wurde das einheimische Architekturbüro diesen Herbst mit dem Xaver Award ausgezeichnet. *Mauro Teste-rini*, Jurymitglied Xaver Award findet, Graubünden habe sich an der OLMA im besten Licht gezeigt und die Seele des Kantons treffend wiederpiegelt. Die Verantwortlichen des Auftritts bedanken sich bei allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. (cr)

## Ein Leben (fast) für die Katz

Sie haben die unterschiedlichsten Grössen und Formen, bestehen aus Porzellan, Plüsch, Glas, Filz, Blech, Bronze oder Holz und sind kunstvoll verarbeitet oder bemalt – und bewegen sich sogar teilweise mechanisch. Die Rede ist von den mehreren Tausend Katzenobjekten, die *Brigitte Gensetter* in den letzten Jahrzehnten gesammelt hat und die sie in den ehemaligen Räumlichkeiten der Gärtnerei Gensetter und in ihrer Wohnung pflegt und hütet – schön geordnet nach Themen und Marken. «Ich bin eine Sammlernatur und liebe Katzen», so die Landquarterin. So richtig auf den Sammlergeschmack sei sie jedoch erst durch ihren Mann gekommen, erzählt Brigitte Gensetter bei einem Besuch in ihrem «Museum». Er habe beispielsweise an Ostern anstelle eines Ostergeschenks Porzellan-katzen im Garten versteckt, das habe ihre Sammelleidenschaft definitiv geweckt, berichtete sie weiter. Aber das war vor rund 40 Jahren.

## NACHRICHTEN





### Weltweite Suche

In der Folge hat Brigitte jahrelang im Internet auf der ganzen Welt nach Katzenartikeln gesucht und aus verschiedenen Quellen sehr viele «Stücke» zusammengetragen – zum Teil sehr wertvolle. Aber auch auf Floh- und Antikmärkten wurde die bald 80-jährige Sammlerin fündig. «Wann immer wir auf Reisen waren, habe ich zuerst nach Flohmärkten gefragt», erinnert sich die gebürtige Südtirolerin, die schon als junge Frau in die Schweiz gekommen ist. So habe sie in Russland, in Ungarn oder anderswo auf der Welt immer wieder schöne und besondere Exemplare gefunden. Aber nicht nur Katzenartikel hat sie gefunden. «Bei meiner Leidenschaft habe ich auch viele gleichgesinnte Menschen getroffen und dann und

wann haben sich auch Freundschaften mit anderen Sammlern ergeben», schwärmt Brigitte, die gelegentlich auch selber Katzenfiguren gebastelt hat.

### Wohin mit der Sammlung?

Aber nicht nur fantasievolle Katzenfiguren hat sie zusammengetragen. Ihre Sammlung zum Thema Katzen umfasst ebenso Kaffeerahmdeckel, Telefonkarten, Briefmarken, Adventskalender, Ansichtskarten, Gemälde und sowieso diverse Fachbücher über das geliebte und eigenwillige Haustier. Mittlerweile hat Brigitte Gensetter die aktive Suche nach Katzenfiguren aufgegeben. Vermehrt macht sie sich hingegen Gedanken darüber, was mit ihrer Sammlung dereinst geschehen soll. Noch hat sie keine konkreten Ideen, hofft aber, dass sich bald eine praktikable Lösung abzeichnen werde. (cr)

### JUBILARIN

## Gratulation zum 100. Geburtstag

Am 6. August durfte *Hulda Grünenfelder* ihren 100. Geburtstag feiern. Die Jubilarin lebt seit Mitte der 1980er Jahren in Igis, und das noch immer in ihren eigenen vier Wänden. Sie schätze dies sehr und sei dankbar dafür, noch zu

Hause wohnen zu können. Beim Überbringen der Glückwünsche waren alle Besucherinnen und Besucher beeindruckt, wie fit Hulda Grünenfelder noch ist. Ihr Geheimnis für das Erreichen des hohen Alters: Jeden Tag eine halbe Stunde spazieren und abends einen Schluck Schnaps trinken – aber nur einen Schluck, betont sie.

*Karin Ambühl*

# NACHRICHTEN





### SKICLUB IGIS

## Neues Wirtepaar in der Skihütte Birchholz

Der Skiclub Igis darf ein neues Wirtepaar für die Birchholz-Skihütte vorstellen. *Anita* und *Armin Bühlmann* aus Chur haben das Amt als Hüttenchefs per Anfang Oktober 2023 übernommen und bereits ihr Können unter Beweis gestellt. Das neue Wirtepaar verfügt über mehrjährige Erfahrung in der Gastronomie: Armin ist gelernter Koch und Anita kennt sich im Service sowie allen Bereichen eines Restaurants ausgezeichnet aus. Der Skiclub Igis ist stolz und voller Vorfreude, dieses eingespielte Duo für die Clubhütte gewonnen zu haben. Die Hütten-Vermietung

wird neu ebenfalls von Anita und Armin Bühlmann übernommen. Anfragen und Reservationen können unverändert direkt über die offizielle Webseite des Skiclub Igis ([www.sc-igis.ch](http://www.sc-igis.ch)) gemacht werden. Der Skiclub Igis mit allen Mitgliedern wünscht den beiden viel Freude bei der neuen Aufgabe im Birchholz.

An dieser Stelle möchten sich die Verantwortlichen zudem bei *Silvana Haldimann* für die geleistete Arbeit der letzten vier Jahren herzlich bedanken.

*Andy Senn*, Präsident Skiclub Igis

### Die wichtigsten Informationen zur Miete der Skihütte Birchholz:

- 40-45 Innenplätze  
(zusätzlich gut 80 Aussenplätze)
- Überdeckter Aussenbereich
- Gasgrill, neue Küche und Industrie-Abwaschmaschine vorhanden
- Mietkosten: 300 Franken, ohne Reinigung
- Catering über das neue Hüttenpaar möglich

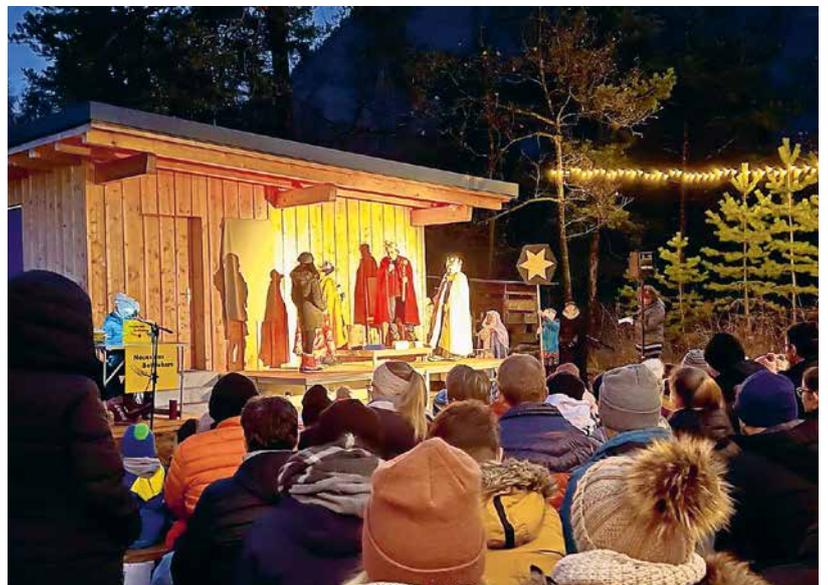
## Weihnachten im Wald

Am Sonntag, 24. Dezember ab 17 Uhr findet die Weihnachtsfeier mit einem Familiengottesdienst im Wald bei der JUBLA-Hütte in der Sonnmatt statt. Familien mit kleinen und grossen Kindern, Erwachsene und Gäste sind herzlich zu dieser Wortgottesfeier eingeladen. Mit einer Weihnachtsgeschichte, welche Kinder vortragen, mit der Krippe, dem Friedenslicht von Bethlehem, dem Christbaum und mit bekannten Weihnachtsliedern wird die Geburt Jesus gefeiert. Im Anschluss werden Guetzli verteilt und Punsch ausgeschenkt. Die Kinder sind gebeten ihre Laternen und Lichter mitzubringen. An diesem Abend wird auch das Friedenslicht ausgeteilt.

### Mach doch mit!

Für das Weihnachtsspiel werden noch Kinder im Primarschulalter gesucht. Geprobt wird vom 29. November bis 20. Dezember jeweils am Mittwochnachmittag. Auskunft und Anmeldung bei *Beatrice Emery*, Telefon 078 628 87 99.

*Flavia Fausch*, Sekretariat Katholische Pfarrei



## Seifenkistenrennen in Igis

Bereits am Freitag, 22. September, als es noch in Strömen regnete, bauten die Mitarbeitenden von Toldo und Swisspro Teile der Streckensicherung und der Stromversorgung für das sonntägliche Rennen auf. Am Sonntag dann, noch vor Tagesanbruch, begannen die letzten Vorbereitungen für den Renntag. Als die ersten Helfer auf der Rennstrecke im Vadelsweg in Igis eintrafen, verwandelte sich der Igiser Dorfrand umgehend in eine Rennstrecke mit Festwirtschaft.

Während die Aufbauarbeiten weitergingen, trafen ab 9 Uhr die Fahrer mit ihren Seifenkisten beim Start ein. Dort erhielten sie ihre Startnummern



und warteten auf die Sicherheitskontrolle ihrer Kisten. In der Zwischenzeit begutachteten die Väter die parkierten Gefährte und fachsimpelten über die unterschiedlichen Bauweisen. Unzählige Male fragten die nervösen Rennfahrer, wann es denn endlich losgehe.

Pünktlich um viertel vor elf Uhr erfolgte der Startschuss. Der erste Fahrer sauste in rasantem Tempo die Strecke runter. 36 Kinder folgten mit 24 verschiedenen tollen Seifenkisten in Richtung Ziel. Sie boten den zahlreichen mitfiebernden Zuschauern ein unterhaltsames Rennen. Dieses wurde von den Speakern *Andy Senn* und *Alessandro Schneider* spannend kommentiert. Um auf Nummer sicher zu gehen, stand an zwei Standorten ein Team der Realü bereit, um bei allfälligen medizinischen Notfällen zur Stelle zu sein.

### Bemerkenswerte Leistungen

Fürs leibliche Wohl sorgte ein gut organisiertes Team auf der Wiese beim Feldheim und in der Gandastrasse. So konnte jeder Besucher rasch und unkompliziert verköstigt werden. Während die einen das schöne Herbstwetter in der Festwirtschaft bei einem Glas Wein genossen, durften die Kinder das Angebot der Kita Igis neben der Festwirtschaft nutzen und Seifenblasen fliegen lassen oder sich im Büchsenwerfen üben. Damit die Zuschauer auch während der beiden Läufe nicht auf dem Trockenen sass, versorgte eine originelle «Gütterlikiste» die durstigen Fans mit Getränken. Nach einem spannenden und noch schnelleren zweiten Lauf endete das diesjährige Seifenkistenrennen mit der Rangverkündigung in den Kategorien «schnellster Fahrer»,





«originellste Kiste» und «Differenzler». Beim «Differenzler» gewann, wer einen möglichst geringen Unterschied zwischen den beiden Laufzeiten herausfuhr. Der diesjährige Sieger dieser Kategorie bewältigte die beiden Läufe mit einer unglaublichen Konstanz und nur drei Hundertstel-Sekunden Differenz. Diese Leistung ist umso bemerkenswerter, da sich derselbe Fahrer in der gleichen Kategorie bereits im Vorjahr mit 28 Hundertstel-Sekunden Differenz den Sieg sicherte.

### Ein grosses Dankeschön

Die Durchführung des Anlasses war nur dank grosser Unterstützung möglich. So geht auch auf diesem Weg ein riesiges Dankeschön an die 35 ehrenamtlichen Helfer, die einen Tag lang mit

viel Elan an verschiedenen Posten im Einsatz waren. Auch wäre der Renntag ohne finanzielle Hilfe nicht möglich gewesen. Deshalb dankt das OK und der Frauenverein Igis den Goldsponsoren Realü, Swisspro, Helvetia, Toldo, Landi Graubünden AG, Arnold Hohl AG, Kälte 3000 AG, Repower und Connecta sowie zahlreichen weiteren Sponsoren und Gönnern für die grossartige Unterstützung. Nur gemeinsam war es möglich, den Kindern ein unvergessliches Erlebnis zu ermöglichen.

Weitere fotografische Eindrücke vom diesjährigen Seifenkistenrennen sind auf der Webseite des Frauenvereins Igis ([www.fvigis.ch](http://www.fvigis.ch)) unter der Rubrik Seifenkistenrennen zu finden.

*Nadja Annen*



## Neubau offiziell eingeweiht

Getreu dem Motto «Wo Generationen miteinander leben und voneinander lernen» hat die Stiftung am Rhein ihr Angebot mit einem Erweiterungsbau am Standort Landquart ergänzt. Einhalb Jahre nach Baubeginn konnte am Samstag, 21. Oktober das neue Gebäude offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Anlässlich des Tags der offenen Türen konnten die neuen Räume auch von der Öffentlichkeit besichtigt werden.

Mit der Realisierung des Neubaus setzt der Stiftungsrat die Strategie der Regierung zur Sicherung der Gesundheitsversorgung in Graubünden um. Diese sieht u.a. in allen Regionen des Kantons die Bildung von Gesundheitszentren vor. Mit der Inbetriebnahme des neuerstellten Nebengebäudes wird nun auch in der Region Landquart ein wesentlicher Schritt in diese Richtung gemacht. Verschiedene Leistungsanbieter im Gesundheitswesen haben die gemieteten Räumlichkeiten im Neubau bezogen.

### Wo Generationen miteinander leben

Vor über fünf Jahren hat Architekt *Riccardo Tettamanti* erste Ideen für einen Umbau zu Papier gebracht. Mit dem Abbruch des 127-jährigen Altbaus im März 2022 war der offizielle Startschuss gefallen. Bereits im Herbst darauf stand der Rohbau und kurz vor den Sommerferien dieses Jahres konnte der Innenausbau abgeschlossen werden. Dass das Generationenhaus nicht nur eine Floskel ist, erkennt man daran, dass im Erdgeschoss auch eine KITA mit Platz für 24 Kinder ein neues Zuhause gefunden hat. Neben den grosszügigen Spiel-, Bastel- und Ruheräumen besteht



für die jüngste Generation zusätzlich die Möglichkeit, auf dem Spielplatz, im grünen Innenhof oder auf dem Gutsbetrieb Neugut abwechslungsreiche Tage zu verbringen. Seit Inbetriebnahme des Nebengebäudes steht wieder ein Saal zur Verfügung, welcher Platz für bis zu 100 Personen bietet. Dieser kann gemäss *Urs Hardegger*, Leiter der Stiftung am Rhein, von den Mietern im Nebengebäude aber auch vom Pflegezentrum genutzt werden. Er kann aber auch von Vereinen und Privaten für Veranstaltungen gemietet werden.

Im 1. Obergeschoss des Neubaus gibt es neben den Büroräumlichkeiten der Spitex Region Landquart, der Elternberatung der Region Landquart sowie den Verwaltungsräumlichkeiten der Medical Center Maienfeld (MCM) AG neu einen Sitzungsraum, der ebenfalls von Externen gemietet werden kann. Im Gebäude sind zudem je drei 2½- und 3½-Zimmerwohnungen untergebracht. Das Bauvolumen des Projekts beträgt 10'280 Kubikmeter. Mit Investitionen von rund elf Millionen Franken ist eine Nutzfläche von 2'800 Quadratmetern entstanden, die vorwiegend von regionalen Planern und Handwerkern erschaffen und gestaltet worden ist.

#### Arbeiten und leben an bester Lage

Obwohl das Generationenhaus Neugut im Grünen steht, ist die Lage nahe

beim Bahnhof Landquart und mit direktem Autobahnanschluss nicht nur für die Mieter optimal. Der Standortvorteil wird auch von den Mitarbeitenden sehr geschätzt. (MM/cr)

#### IDÉESPORT

### Spiel, Sport & Spass

Am 29. Oktober eröffnete die Sporthalle Ried im Rahmen des OpenSundays die Türen für Kinder im Primarschulalter. Dies bereits zum siebten Mal. Das OpenSunday findet jeweils am Sonntagnachmittag von 13.30 bis 16.30 Uhr statt und dauert bis zum

7. April 2024. Während den Schulferien findet OpenSunday nicht statt. Alle Primarschulkinder der Gemeinde Landquart und Umgebung (mit und ohne Behinderung) sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Dies ohne Anmeldung und kostenlos. Zudem wird ein Zvieri offeriert. Die Teilnehmenden sind gebeten, Sportkleider, Sportschuhe, Trinkflasche sowie die Telefonnummer der Eltern mitzubringen.

#### Bewegung für alle

Bei dem polysportiven Bewegungsangebot steht Freude an Bewegung und gemeinsamen Erlebnissen im Vordergrund – frei von Leistungsorientierung. Begleitet werden die Kinder von jugendlichen Coachs und einer erwachsenen Projektleitung. Das Hallenteam gestaltet die Halle mit spannenden Bewegungslandschaften und leitet Gemeinschaftsspiele an. Ein Besuch von einem lokalen Verein wird auch in dieser Saison nicht fehlen, so haben die Kinder einen Einblick in eine neue Sportart. Das OpenSunday ist bewusst inklusiv gestaltet. Das Hallenteam ist geschult und für den Umgang mit Kindern mit und ohne Behinderungen gerüstet. So treten Kinder mit unterschiedlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Eigenschaften gemeinsam in Kontakt und die Spielaktivitäten werden zusammen gestaltet und erlebt. Das Projekt wird

## NACHRICHTEN



in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Landquart organisiert. Unterstützt wird es auch vom Bundesamt für Gesundheit BAG, der Beisheim Stiftung, Procap, von Gesundheitsförderung Schweiz, vom MIGROS Kulturprozent, von der GKB, von «Bisch fit» und von Landi Graubünden AG. Für weitere Informationen: Stiftung IdéeSport, Larissa Zimmermann, Projektmanagement, Telefon 062 286 01 29, larissa.zimmermann@ideesport, www.ideesport.ch.

Larissa Zimmermann



## STV IGIS

### «Di Gschnellschta vu Igis»

Am 10. September organisierte der STV Igis den Anlass «di Gschnellschta vu Igis» zum ersten Mal auf den neuen Sportanlagen in Igis. Das Wetter war super und die Sportler und die Besucher durften einen heissen Sommertag geniessen. Über 160 Kinder nahmen am Sprintwettkampf teil und stattliche 28 Gruppen rannten bei der Klassenstaffel um die Wette.

#### Turnfahrten

Im Herbst veranstalteten die einzelnen Riegen traditionell ihre Turnfahr-

ten. In diesem Jahr ging es für zwei Riegen gar ins Ausland. So erkundete die Aktivriege die italienische Stadt Turin und die Herren Ü35 suchten den Adrenalinkick in der Area47 im Ötztal.

#### Voranzeige Turnerunterhaltung

Unter dem Motto «Wir heben ab – nichts hält uns am Boden!» führt der STV Igis in diesem Jahr nach einer vierjährigen Pause wieder eine Turnerunterhaltung durch. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Die Vorführungen finden am 17. und 18. November im Gemeindesaal in Igis statt. Nach den Abendvorführungen sorgt ein DJ in der «Uusfahrbar» für Stimmung. Tickets sind nur im Vorverkauf via Eventfrog erhältlich. Alle Informationen zum Anlass sind auf der Webseite [www.stvigis.ch](http://www.stvigis.ch) zu finden. Die



Verantwortlichen freuen sich auf viele Besuche!

Ueli Schmalz, Präsident STV Igis

## SAMARITERVEREIN FALKNIS

### An der weiten Welt schnuppern

Ganz früh am Samstagmorgen, 30. September, treffen sich einige verschlafenen Gestalten am Bahnhof in Landquart. Die Mitglieder des Samaritervereins Falknis und ihre Partnerinnen und Partner haben einen langen Tag vor sich. Der Zug bringt alle pünktlich zum Flughafen Zürich. Das Gefühl einer Fernreise kommt hoch. Die Atmosphäre im Gebäude und die verschiedenen Sicherheitsmassnahmen wecken denn auch viele tolle Erinnerungen. «Leider» bringt uns der Bus nach der Sicherheitskontrolle nicht zu einem startbereiten Flieger, sondern zum Stützpunkt der Schutz und Rettung Zürich.

#### Imposanter Fahrzeugpark

Zu Beginn der zweistündigen Führung erklärt uns der Stationsleiter den Aufbau, die Aufgaben und die Statistiken des Betriebs. Bei der Besichtigung des Fuhrparks steigt der Puls bei allen.



Als Startschuss wird den Gästen das grosse Flugfeldlöschfahrzeug vorgeführt. Sehr imposant, wie schnell und wie weit das Wasser spritzt. Dann stehen die Ambulanzfahrzeuge auf dem Programm. Die anwesende Rettungssanitäterin beantwortet alle Fragen dazu. In zwei Gruppen aufgeteilt wenden sich die Samariter den Fahrzeugen der Feuerwehr zu. Neben Oldtimern sind hier modernste Wagen im Einsatz. Jedes Fahrzeug hat seine Vorzüge – und

die werden sehr geschätzt. Ein kurzer Durchgang durchs Gebäude inklusive «Stangenrutschen» runden die Führung durch den Stützpunkt ab. Zum Mittagessen begeben sich anschliessend alle in die grosse Stadt. Den Nachmittag geniessen die Ausflügler bei einer gemütlichen Schifffahrt von Zürich nach Rapperswil und am Abend bringt die Eisengbahn alle gesund wieder nach Hause.

*Monica Thöny*

## HELP FALKNIS

### Besuch im «Emsorama»

Traditionell wird die Septemberübung der Help Falknis etwas speziell

gestaltet. Auf dem Jahresprogramm steht klar und deutlich «Ausflug». Dieses Jahr führte der besondere Anlass die Jungsamariter am Mittwoch, 27. September nach Domat/Ems ins «Emsorama». Die Teilnehmenden wurden am Empfang der Ems Werke abgeholt



und über das Werkgelände in eine alte Fabrikationshalle geführt. Schon auf dem Weg ins obere Stockwerk mussten sich einige fest am Geländer halten. Dreht sich diese Wand jetzt wirklich oder ist das eine optische Täuschung auf dem Bild? Nach einer kurzen Einführung konnten sich die Kinder und Jugendlichen frei im Raum bewegen und die verschiedenen Exponate genauer studieren. Unter anderem wurden die Reaktionen der Besucher und Besucherinnen getestet, Knoten gelöst, Seifenblasen erstellt, Wasserflaschen gedreht, Schrauben verzraubert, Marshmallows mit flüssigem Stickstoff gefroren, Würfel zusammengestellt und noch einiges mehr. Im «Kasten» in der Mitte des Raumes wuchsen Riesenmenschen. Zum Glück schrumpften sie aber auch wieder. Die Hauptattraktion war jedoch die riesige Kugelbahn mit ihren verschiedenen Hebemechanismen. Zum Schluss lernten die Jungsamariter noch etwas über den Tesla Transformator.

Mit vielen neuen Eindrücken und einigen Erkenntnissen stiegen alle in die Autos und die Mütter brachten die Ausflügler gesund nach Hause.

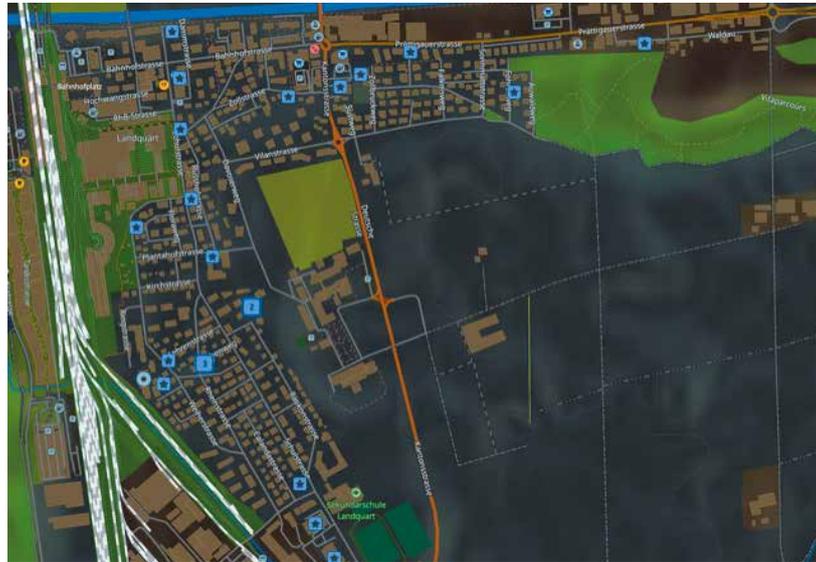
*Monica Thöny*

**FRAUENBUND/  
FRAUENVEREINE**

**Adventsfenster  
in der Gemeinde**

Bald steht die Adventszeit vor der Türe. Wärme, Geselligkeit, Lichter, Freundschaften, Glühwein, Gemütlichkeit und vieles mehr werden mit dieser besinnlichen Zeit verbunden.

Der Frauenbund freut sich, die Adventsfenster im Ortsteil Landquart organisieren zu dürfen. Erfreulich, wie viele Interessierte sich gemeldet haben und aktiv an dieser Aktion teilnehmen. Die Fenster werden jeweils um 18 Uhr beleuchtet und zusammen bestaunt. Alle sind herzlich willkommen. Die Besucherinnen und Besucher sind gebeten, die eigenen Tassen mitzubringen. Auch neben den Ausschankzeiten dürfen die Fenster bewundert werden.



Anhand der Karte sieht man die Standorte in Landquart.

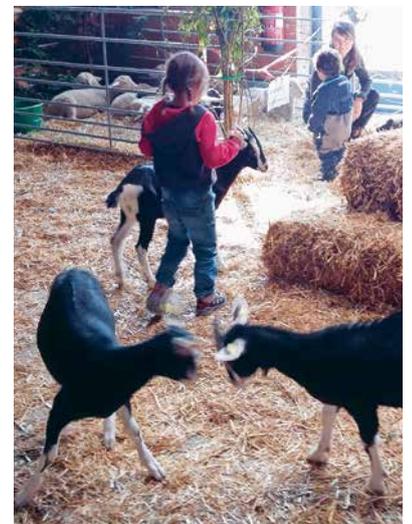
*Chantal Weibel*

Informationen zu den Adventsfenstern in Igis hat *Riccarda Birchler*, Telefon 079 562 04 40 oder [riccarda.birchler@fvigis.ch](mailto:riccarda.birchler@fvigis.ch). Siehe [www.fvigis.ch](http://www.fvigis.ch).

Auch der Dorfteil Mastrils lädt dieses Jahr vom 1. bis zum 24. Dezember zu abendlichen Spaziergängen ein, um die stimmungsvoll dekorierten Adventsfenster zu bestaunen. Diese sind bis zum 1. Januar zwischen 17.30 und 21.30 Uhr beleuchtet. Weitere Infos siehe Bezirksamtsblatt.

**Plantahoftag 2023**

**NACHRICHTEN**



## Velosammelaktion

Velafrica verbindet erfolgreich Integrationsarbeit in der Schweiz mit Entwicklungszusammenarbeit in Afrika. Seit 1993 sammelt die gemeinnützige Organisation ausgediente Velos, stellt sie in sozialen Einrichtungen in der Schweiz instand und exportiert sie danach zu Partnerunternehmen in sieben afrikanischen Ländern. Nun plant Velafrica am 28. und 29. November 2023 eine Velo-Abholaktion im Bündnerland und im St. Galler Rheintal. Die Bevölkerung kann ausgediente Velos spenden – und das ganz bequem: Nach der Anmeldung über [www.velafrica.ch](http://www.velafrica.ch) (Anmeldeschluss: 22. November) kann das Velo einfach mit einem Spenden-Sticker markiert vor die Haustüre gestellt werden. Dort wird es dann von Velafrica eingesammelt. Weiter Auskünfte erteilt die Organisation über Telefon 031 529 38 85.

*Ladina Caprez*



### IHR STANDPUNKT

Unter der Rubrik «Nachrichten» können Sie, liebe Leserinnen und Leser, Ihre Ansicht zu Fragen von öffentlichem Interesse äussern. Je kürzer und prägnanter Ihre Zuschrift ist, desto eher kann sie publiziert werden.

Bitte vergessen Sie nicht, Ihren Vornamen, Ihren Namen und Ihre Adresse anzugeben. Über Auswahl und Kürzungen der Beiträge entscheidet das Redaktionsteam.

Ihr Beitrag für die Rubrik «Nachrichten» ist an folgende Adresse zu senden:  
FORUM, Rathaus, 7206 Igis,  
[redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)

Redaktionsschluss für das nächste FORUM ist der Montag, 19. Februar 2024.  
Es erscheint nach Mitte März 2024.

### NOVEMBER

17./18.	Turnerunterhaltung	Gemeindesaal Igis	STV Igis
17.-19.	Von Salis Weintage	Forum Ried	
18.	Kirchenspatzen	Tenn, Igis	Evang. KG
21.	Am gleichen Tisch	Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
21.	Vortrag Projekt Prometheus	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Kinderlab Landquart
21.	SprachTreff GR	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
22.	Gottesdienst/Elisabethenfeier	Katholische Kirche	Frauenbund Landquart-Herrschaft
23.	Seniorinnen-/Seniorentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. KG/Maria Rensch
24.	Senioren-/Seniorinnentreff	Kirchgemeindehaus	Evang. KG
24.	Krimilesung, Mork, Ruch/Hidber	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
24.	Sing-und-Lob-Abend	Kirche Igis	Evang. KG
25.	Guatzla	Schulküche OS Landquart	Frauenverein Igis
25.	Cabaret Divertimento	Forum Ried	
26.	Kindergottesdienst	Tenn, Igis	Evang. KG
28.	Gemeinsames Kranzen	Kath. Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
28.	Brunnen schmücken	Vereinskeller	Frauenverein Igis
29.	Zwergliturnen	Alte Turnhalle OS Landquart	Frauenverein Igis
29./30.	Cabaret Divertimento	Forum Ried	
30.	Geschichten aus der Schatztruhe	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek

### DEZEMBER

2.	Engel filzen	Trittweg 12	Frauenverein Igis
2.	Weihnachtsmarkt	Bahnhofstrasse	HGVL
3.	Frauentreff	Kath. Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
3.	Adventsfeier	Dorfplatz Igis	Frauenverein Igis
3.	Sonntagsbrunch	Restaurant Malu/Forum	
4.	Buchstart für Kinder von 0-3 Jahre	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
4.	Senioren-Plausch-Treff	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
5.	Kinder-Kafi	Tenn, Igis	Frauenverein Igis
5.	7. Forum Agrotourismus Schweiz	Plantahof Landquart	Agrotourismus Schweiz
5.	SprachTreff GR	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
6.	KontaktPunkt	FEG, Gartenstrasse	Kirchgemeinden
6.	Frauenhock	Krone Igis	Frauenverein Igis
7.	Känguruträff	Kirchgemeindehaus	Evang. KG
8.	Silent Reading	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
8.	Känguruträff	Tenn, Igis	Evang. KG
9.	Kirchenspatzen	Tenn, Igis	Evang. KG
12.	SprachTreff GR	Bibliothek, Bahnhofstrasse	Bibliothek
14.	Senioren-Zmittag 60+	Annemarie Schumacher	Frauenverein Igis
14.	Seniorinnen-/Seniorentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. KG/Maria Rensch
15.	Sing-und-Lob-Abend	Kirche Igis	Evang. KG
17.	«Pumuckl»	Forum Landquart	
17.	Senioren-/Seniorinnentreff	Kirchgemeindehaus	Evang. KG
17.	Familienweihnacht	Mastrils	Evang. KG
19.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
19.	Gemeindegebet	Tenn, Igis	Evang. KG
21.	Roratefeier, anschl. Frühstück	Kath. Kirche und PZ	Frauenbund Landquart-Herrschaft
23.	Eröffnung Adventsfenster	Kath. Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
24.	Familienweihnacht	Evangelische Kirche	Evang. KG
24.	Familiengottesdienst	JUBLA Hütte Sonnmatt	Kath. Pfarrei

### JANUAR

3.	Frauentreff	Kath. Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft
7.	Sonntagsbrunch	Restaurant Malu/Forum	
10.	KontaktPunkt	FEG, Gartenstrasse	Kirchgemeinden
11.	Seniorinnen-/Seniorentreff	Kath. Pfarreizentrum	Kath. KG/Maria Rensch
16.	Am gleichen Tisch	Kath. Pfarreizentrum	Frauenbund Landquart-Herrschaft

Melden Sie Ihre öffentlichen Veranstaltungen an [redaktion.forum@landquart.ch](mailto:redaktion.forum@landquart.ch)

VERANSTALTUNGEN